

Korrekturleser

Beitrag von „Quesera“ vom 11. November 2005 17:46

Hi Julchen!

Ich bin wieder kein "Vorbild" 😊 , kann Dir aber trotzdem berichten, wie es bei mir war.

Ich hatte nur e-i-n-e-n Korrekturleser: meine Mama. Sie hatte von der Materie absolut null Ahnung, ist allerdings sprachlich recht fit.

Da zeitlich alles so verdammt eng war und ich noch in der letzten Nacht die fehlenden Kapitel geschrieben habe, konnte ich keinem anderen zumuten, die Arbeit in so kurzer Zeit zu lesen.

Habe die letzte Nacht ohne Unterbrechung bis 7 Uhr an der Arbeit 'rumgedoktert (meine Mama übrigens auch); mußte bis 11 Uhr abgegeben haben. Um 9 Uhr stand ich beim Copy-Shop auf der Matte, bin da erst um nach 10.30 Uhr weggekommen (wahrscheinlich war noch nie eine Arbeit so kurz in der Bindemaschine. Ich habe sie vor lauter Panik fast eigenmächtig da rausgerissen).

Mangels Zeit habe ich also die Arbeit am Schluß nicht noch mal selbst komplett lesen können. Leider finde ich immer noch Kleinigkeiten, wenn ich das gebundene Exemplar aufschlage. Als jemand, der alles immer möglichst perfekt machen will, ärgert mich das schon ein wenig. Aber ich glaube, es ist normal, daß man im Nachhinein doch immer noch was findet.

Oh mann, war das eine knappe Geschichte... Nicht empfehlenswert!! Aber was soll ich sagen: ich hab eine 1 auf die Arbeit bekommen. 😄 Hätte ich nie gedacht...

Du siehst: es geht alles irgendwie. Mach Dir mal keinen Kopf, daß es "nur" zwei Leute Korrekturlesen!

Im übrigen habe ich auch genau 101 Seite geschrieben (plus ca. 30 Seiten Anhang: erstellte Arbeitsblätter). Wenn das mal kein gutes Omen ist... 😊

LG,
Quesera
v v v